



Marokko: Bürgerzentrum im Brennpunkt

Bessere Lebensbedingungen und ein demokratischeres Zusammenleben in einem Problemviertel der Stadt Casablanca.

Sonderinitiative Nordafrika, Nahost
Aktionsfeld:
Demokratisierung



Herausforderung

Im Zentrum von Casablanca liegt der Stadtteil Derb Ghalef, in dem rund 30.000 Menschen auf engstem Raum zusammenleben. Derb Ghalef ist heute als sozialer Brennpunkt bekannt: Drogenkonsum und Kriminalität sind weit verbreitet. Gewalt ist nicht nur auf der Straße, sondern auch in den Familien und an den Schulen ein großes Problem. Der Alltag der Frauen ist geprägt von Armut und Ausbeutung. Das Bildungsniveau ist sehr niedrig: Ein Viertel der Bevölkerung kann weder lesen noch schreiben. Die meisten Bewohner/innen halten sich mit Gelegenheitsjobs im informellen Sektor über Wasser. Bisher wird die Bevölkerung von Derb Ghalef – vor allem die Frauen und Jugendlichen – mit ihren Problemen weitgehend alleine gelassen. Es gibt nur wenige Organisationen, die den Bewohner/innen Hilfe anbieten. Eine von ihnen ist der Stadtteilverein Tahadi. Doch die finanziellen und personellen Ressourcen dieses Vereins sind bisher zu gering, um in dem Viertel einen Wandel herbeiführen zu können. Es fehlt eine Anlaufstelle, die den Menschen Unterstützung in Krisensituationen und Hilfe zur Selbsthilfe anbietet.

Lösungsansatz

Im Auftrag des BMZ unterstützt Werkhof Darmstadt e.V. den Stadtteilverein Tahadi dabei, in Derb Ghalef ein Bürgerzentrum zu errichten. Dieses sogenannte Centre de la Citoyenneté (CC) dient als Anlaufstelle für alle Bewohner/innen des Viertels – vor allem für Frauen und Jugendliche aus benachteiligten Familien. Es soll den Einwohner/innen des Viertels bei der Bewältigung

ihrer Probleme helfen und sie zu einem moderneren und demokratischeren Zusammenleben bewegen.

Projektname	Verbesserung der Lebensbedingungen und Erhöhung der gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen und Jugendlichen in einem sozialen Brennpunkt in Casablanca
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Werkhof Darmstadt e.V.
Projektgebiet	Derb Ghalef (Casablanca)
Nationale Partner	Stadtverwaltung des Stadtteils Derb Ghalef; Association Tahadi pour l'Environnement
Gesamtlaufzeit	01/2016 bis 12/2019
Finanzvolumen	518.823 Euro

Das Bürgerzentrum unterstützt die Einwohner/innen mit folgenden Angeboten:

- In der Beratungsstelle für Frauen, die von Gewalt betroffen sind, bieten Sozialpädagoginnen, eine Psychologin und eine Anwältin professionelle Hilfe an.
- Die Paarberatung unterstützt Paare in Krisensituationen.
- Workshops in den Schulen behandeln die Probleme der Jugendlichen in Derb Ghalef und bieten Unterstützung an. Im Fokus stehen die Themen Gewalt, sexuelle Belästigung, Drogen, Lernprobleme oder ungewollte Schwangerschaften.
- Förderunterricht hilft benachteiligten Schüler/innen, ihre Noten zu verbessern und dadurch den Sprung an eine weiterführende Schule zu schaffen.



Foto links: Anlässlich des Weltfrauentags demonstrieren Frauen und Männer in Rabat gegen geschlechterspezifische Gewalt.

© Werkhof Darmstadt/Susanne Wolf

Foto rechts: Eine Schülergruppe nimmt an einem Workshop des Bürgerzentrums zum Thema Gleichberechtigung teil.

© Werkhof Darmstadt/Susanne Wolf

KONTAKTPERSON

Wolfgang Jakob
wolfgang-jakob@werkhof-darmstadt.de

- Berufsvorbereitungs- und Orientierungskurse unterstützen die Jugendlichen bei der Berufswahl und erleichtern ihnen den Weg in eine geregelte Arbeit.
- Kurse zur Berufsförderung motivieren arbeitslose Frauen, sich selbständig zu machen oder Kooperativen zu gründen.
- Sensibilisierungsworkshops, die sich an Frauen, Jugendliche, Leiter/innen anderer Vereine und Lehrer/innen wenden, vermitteln eine aufgeschlossene Haltung gegenüber der Gleichberechtigung und dem demokratischen Zusammenleben auf Grundlage der Frauen- und Menschenrechte.

Das Vorhaben ist Teil der Sonderinitiative des BMZ zur Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost. Mit den Projekten der Sonderinitiative trägt das Ministerium dazu bei, wirtschaftliche und soziale Perspektiven für die Menschen in der Region zu schaffen. In diesem Rahmen stehen für Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit in den Jahren 2014 bis 2021 bisher mehr als 300 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Im Fokus stehen dabei die Themenbereiche Jugend- und Beschäftigungsförderung, wirtschaftliche Stabilisierung, Demokratisierung sowie die Stabilisierung von Nachbarländern in Krisensituationen.

Wirkungen in Zahlen...

Rund 6.000 Bewohner/innen des Stadtteils Derb Ghalef nutzen die Angebote des Bürgerzentrums. Das Projekt erreicht in seiner Laufzeit folgende Ziele:

- 800 Frauen, die von Gewalt betroffen sind, konsultieren die Beratungsstelle und werden über ihre Rechte aufgeklärt. 400 Frauen nehmen die psychologische Beratung in Anspruch. 120 Frauen werden bei rechtlichen Verfahren begleitet.

- 200 Paare profitieren von der Paarberatung. Sie werden darin unterstützt, ihre Beziehung zu verbessern, sich einvernehmlich zu trennen oder die Gewalt in der Familie zu beenden.
- 4000 Schüler/innen nehmen an den Workshops teil.
- 64 Schüler/innen erhalten Nachhilfeunterricht, verbessern dadurch ihre schulischen Leistungen und besuchen eine weiterführende Schule. 75 Prozent von ihnen gelingt es, ihren Abschluss zu machen.
- 60 Jugendliche besuchen einen Berufsvorbereitungs- oder Orientierungskurs und finden im Anschluss eine Anstellung.
- 60 arbeitslose Frauen nehmen an den Kursen zur Berufsförderung teil und gehen daraufhin einer geregelten Arbeit nach.

...und Gesichtern

Die 43-jährige Lamia sucht Hilfe in der Beratungsstelle des Bürgerzentrums: In ihrer Familie herrscht Gewalt und sie leidet darunter, dass ihr Ehemann sich nicht um sie und den gemeinsamen Sohn kümmert. Die Beraterin Sofia Yahou führt Gespräche mit Lamia und lädt auch ihren Ehemann dazu ein. Gemeinsam erarbeiten sie die Ursachen der familiären Probleme und suchen nach Gründen für sein Verhalten. Die Kommunikation der Ehepartner verbessert sich und die beiden verstehen, dass die Gewalt in der Familie beendet werden muss. „Jetzt kann mein Sohn endlich wieder lachen“, sagt Lamia und blickt hoffnungsvoller in die Zukunft.



Die Beraterin Sofia Yahou hilft Familien und Frauen in Krisensituationen. © Werkhof Darmstadt/Susanne Wolf

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Referat	210 – Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA; Nordafrika; Mittelmeerpoleitik		Abteilung Nordafrika
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze	BMZ Berlin Im Europahaus Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn T +49 61 96 79-11 75 F +49 61 96 79-11 15 www.giz.de
		Autor(en)	Susanne Wolf/Anne Wortberg
		Gestaltung	GIZ
		Stand	12/2016